



Verwaltungsrat

331. Tagung, Genf, 26. Oktober - 9. November 2017

GB.331/INS/18/1

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 27. September 2017

Original: Englisch

ACHTZEHNTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Bericht des Generaldirektors

Erster Zusatzbericht: Folgemaßnahmen zu den Jahrhundertinitiativen der IAO

Zweck der Vorlage

Die Vorlage enthält den jährlichen Bericht über Fortschritte bei der Umsetzung der im Bericht des Generaldirektors an die 102. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2013) vorgestellten Jahrhundertinitiativen, wie vom Verwaltungsrat auf seiner 319. Tagung (Oktober 2013) beschlossen.

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe/einschlägiger übergreifender grundsatzpolitischer Faktor: Alle.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Keine.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Ja.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Umsetzung der Initiativen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrats.

Verfasser: Büro des Generaldirektors (CABINET).

Verwandte Dokumente: ILC.102/DG/I(A), *Auf dem Weg zum hundertjährigen Bestehen der IAO: Realitäten, Erneuerung und dreigliedriges Engagement*; ILC.104/DG/I, *Die Jahrhundertinitiative zur Zukunft der Arbeit*; ILC.105/DG/I(B), *Die Initiative zur Beendigung von Armut: Die IAO und die Agenda 2030*; ILC.106/DG/I, *Arbeit in Zeiten des Klimawandels: Die Grüne Initiative*; GB.319/INS/3/1; GB.322/INS/13/2; GB.325/INS/15/2; GB.328/INS/7; GB.328/INS/17/1; GB.329/INS/6; GB.329/INS/7; GB.329/INS/21/1; GB.329/PFA/1; GB.329/WP/GBC/3; GB.329/WP/GBC/4; GB.331/INS/2; GB.331/INS/9; GB.331/WP/GBC/2; GB.331/WP/GBC/3.

Einleitung

1. Auf seiner 319. (Oktober 2013), 322. (Oktober-November 2014), 325 (Oktober-November 2015) und 328. (Oktober-November 2016) Tagung erörterte der Verwaltungsrat die vom Generaldirektor in seinem Bericht an die 102. Tagung (2013) der Internationalen Arbeitskonferenz (IAK) vorgeschlagenen sieben Jahrhundertinitiativen.¹ Der Verwaltungsrat hat Vorschläge zum Inhalt der Initiativen unterbreitet, ihre Umsetzung unterstützt und den Generaldirektor ersucht, weiterhin jährliche Fortschrittsberichte vorzulegen. Diese Vorlage berichtet über alle sieben Initiativen, wobei das Schwergewicht auf denjenigen liegt, die nicht unter anderen Tagesordnungspunkten behandelt werden.
2. Die Jahrhundertinitiativen beschäftigen sich mit Bereichen, die für die IAO an der Schwelle zum zweiten Jahrhundert ihres Bestehens von wesentlicher strategischer Bedeutung sind. Die Maßnahmen im Rahmen der Initiativen sind in die grundsatzpolitischen und unterstützenden Ergebnisvorgaben und die übergreifenden grundsatzpolitischen Faktoren im Programm und Haushalt für 2018-19 aufgenommen worden, der von der 106. Tagung (2017) der IAK verabschiedet wurde.² Auf detailliertere Informationen zu allen sieben Initiativen kann über die den Jahrhundertinitiativen gewidmeten Webseiten der IAO zugegriffen werden.³

Die Leitungsinitiative

3. Die Leitungsinitiative besteht in der Prüfung der Funktionsweise der Leitungsstrukturen der IAO, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens in vollem Umfang gerecht werden. Nach früheren Diskussionen des Verwaltungsrats, die zu Beschlüssen über Strukturreformen des Verwaltungsrats und der Konferenz geführt haben, wird der Verwaltungsrat auf dieser Tagung einen Bericht der Arbeitsgruppe für die Funktionsweise des Verwaltungsrats und der Internationalen Arbeitskonferenz erörtern, in dessen Mittelpunkt die Funktionsweise der Regionaltagungen steht.⁴ Er wird ferner die Festlegung der Tagesordnung künftiger Konferenztagungen auf der Grundlage des strategischen und kohärenten Ansatzes prüfen, der auf seiner 322. Tagung angenommen worden ist.⁵
4. Die Leitungsinitiative umfasst auch die Umsetzung der Empfehlungen der Evaluierung der Erklärung der IAO von 2008 über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, die auf der 105. Tagung der IAK im Juni 2016 vorgenommen wurde. Im Anschluss an seine früheren Diskussionen der Folgemaßnahmen der IAO zu diesen Empfehlungen auf seiner 328. (Oktober-November 2016) und 329. (März 2017) Tagung wird der Verwaltungsrat

¹ IAA: *Auf dem Weg zum hundertjährigen Bestehen der IAO: Realitäten, Erneuerung und dreigliedriges Engagement*, Bericht des Generaldirektors, IAK, 102. Tagung, Genf, 2013 (ILC.102/DG/I(A)).

² GB.329/PFA/1.

³ <http://www.ilo.org/global/about-the-ilo/history/centenary/lang--en/index.htm>.

⁴ GB.331/WP/GBC/2 und GB.331/WP/GBC/3.

⁵ GB.331/INS/2.

weitere Aspekte der Folgemaßnahmen unter verschiedenen Punkten auf dieser Tagung prüfen.⁶

Die Normeninitiative

5. Das Ziel dieser Initiative besteht darin, den dreigliedrigen Konsens über einen maßgebenden Normenaufsichtsmechanismus zu festigen und die Relevanz der internationalen Arbeitsnormen zu steigern. Nach der Einsetzung der Dreigliedrigen Arbeitsgruppe des Normenüberprüfungsmechanismus im Jahr 2015 wird die Normeninitiative auf dieser Tagung des Verwaltungsrats Gegenstand der Diskussionen unter zwei Tagesordnungspunkten sein.⁷

Die Unternehmensinitiative

6. Das Ziel der Unternehmensinitiative besteht darin, das Potential der IAO für die Zusammenarbeit mit Unternehmen in vollem Umfang auszuschöpfen, um zur Verwirklichung der Ziele der Organisation, einschließlich der Förderung nachhaltiger Unternehmen, beizutragen. Drei wesentliche strategische Komponenten wurden auf der 321. Tagung des Verwaltungsrats (Juni 2014) beschlossen: Unternehmens- und Lieferkettenpolitik und -praxis; internationale Initiativen zum Unternehmensverhalten sowie Wissensaufbau und Öffentlichkeitsarbeit. Der Verwaltungsrat überprüfte die Initiative auf seiner 329. Tagung (März 2017) und ersuchte den Generaldirektor, mit der Umsetzung der Empfehlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit der IAO mit dem privaten Sektor unter Berücksichtigung seiner Leitlinien fortzufahren. Er wird einen umfassenden Fortschrittsbericht über die Unternehmensinitiative auf seiner 335. Tagung (März 2019) erhalten.
7. Infolgedessen hat die Hauptabteilung Unternehmen in Verbindung mit den anderen betroffenen Hauptabteilungen und gemäß den früheren Beschlüssen des Verwaltungsrats die Unternehmensinitiative als Teil der breiteren Strategie des Amtes zur Einbindung des privaten Sektors umgesetzt. Dies hat Tätigkeiten nahezu aller Landes- und Regionalbüros umfasst; ein Dreijahresprojekt für afrikanische Genossenschaften; den Ausbau des Globalen Unternehmens- und Behindertennetzwerks der IAO und ihres Globalen Unternehmensnetzwerks für soziale Basisschutzniveaus; verstärkte Maßnahmen der IAO in Bezug auf die Kinderarbeitsplattform im Rahmen der Arbeitsgruppe für Arbeitsfragen (LWG) des Globalen Pakts der UN; Konsultationen über den Vorschlag zur Einrichtung eines IAO-Unternehmensnetzwerks zu Zwangsarbeit und Menschenhandel; eine Erweiterung des Ausbildungsprogramms „Erhalt wettbewerbsfähiger und verantwortungsvoller Unternehmen (SCORE)“ in China; die Annahme und Förderung der fünften Auflage der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung der IAO über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik; und verstärkte gemeinsam mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durchgeführte Arbeiten zur sozialen Unternehmensverantwortung in sechs Ländern Asiens. Schließlich wurde auf der 328. Tagung des Verwaltungsrats (Oktober-November 2016) ein Aktionsprogramm für menschenwürdige Arbeit in globalen Lieferketten angenommen und durch einen Fahrplan auf seiner 329. Tagung (März 2017) weiter konkretisiert.

Die Initiative zur Beendigung von Armut

8. Mit der Initiative zur Beendigung von Armut will die IAO zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) beitragen. Sie war

⁶ GB.331/INS/3, GB.331/INS/8 und GB.331/INS/4 und andere.

⁷ GB.331/INS/5 und GB.331/LILS/2.

Gegenstand des Berichts des Generaldirektors an die 105. Tagung der Konferenz (2016), die die Initiative nachdrücklich unterstützte. Die Umsetzung durch das Amt erfolgt auf der Grundlage der auf der Konferenz und vom Verwaltungsrat im Rahmen seiner Diskussionen auf seiner 328. (Oktober-November 2016) und 329. (März 2017) ⁸ Tagung festgelegten Leitlinien. Auf dieser Tagung wird der Verwaltungsrat sich unter einem gesonderten Punkt mit der Strategie der IAO für Partnerschaft und Politikkohärenz befassen. ⁹

9. Die Agenda 2030 war ein Hauptbezugspunkt für die Entwicklung des Strategischen Plans der IAO für 2018-21 und des Programms und Haushalts für 2018-19, und während des vergangenen Jahres hat die IAO im Rahmen dieser Initiative Arbeit im Außendienst in Verbindung mit globalen Tätigkeiten durchgeführt. Auf Außendienstebene sind zusammen mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der IAO in Turin für IAO-Mitgliedsgruppen und Mitarbeiter Instrumente zur Kapazitätsentwicklung geplant und erstellt und entsprechende Veranstaltungen durchgeführt worden. Eine Ressourcenplattform für menschenwürdige Arbeit für nachhaltige Entwicklung (DW4SD) und eine Entwicklungsmethodik sind abgeschlossen worden und werden in naher Zukunft auf der Website der IAO verfügbar sein. In einer Reihe von Ländern sind Konferenzen mit Mitgliedsgruppen veranstaltet worden, um bei der Ausarbeitung von Beiträgen für nationale Strategien für nachhaltige Entwicklung behilflich zu sein. Außerdem ist technisches und Kommunikationsmaterial erstellt worden, nämlich eine Reihe von Erläuterungen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) in Schwerpunktbereichen wie grüne Arbeitsplätze, Sozialschutz und nationale Beschäftigungspolitik. Technische Unterstützung ist geboten worden, um Arbeitsmarkterhebungen zu verbessern und durchzuführen und Ländern dabei zu helfen, einschlägige Daten für die Verfolgung der SDG-Indikatoren vorzulegen. Außerdem hat die IAO die Agenda 2030 in die Ausarbeitung und Durchführung ihrer Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (DWCPs) integriert und eine entsprechende Integration in die neue Generation von Entwicklungshilfe-Programmrahmen der Vereinten Nationen (UNDAFs) unterstützt.
10. Auf globaler Ebene hat die IAO zur Förderung der Agenda 2030 als Ko-Führerin mehrerer Partnerschaften fungiert oder sich daran beteiligt, darunter die Allianz 8.7 zur Beseitigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit, die Globale Initiative für menschenwürdige Arbeitsplätze für Jugendliche, die Globale Partnerschaft für einen universellen sozialen Schutz, die Hochrangige Kommission für Gesundheit, Beschäftigung und Wirtschaftswachstum und der Globale Deal zusammen mit der Regierung Schwedens und der OECD. Die IAO war an der Vorbereitung der jährlichen Überprüfung des Hochrangigen politischen Forums für nachhaltige Entwicklung (HLPF) aktiv beteiligt, die im Juli 2017 unter der Schirmherrschaft des UN-Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC) durchgeführt wurde und dem Thema „Beseitigung von Armut und Förderung von Wohlstand in einer sich wandelnden Welt“ gewidmet war, und sie organisierte zahlreiche Veranstaltungen oder nahm daran teil, und sie beabsichtigt, auch an den Veranstaltungen auf hoher Ebene während der Eröffnungswoche der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2017 teilzunehmen. Die IAO hat aktiv an Tagungen der Interinstitutionellen und Expertengruppe für SDG-Indikatoren zur Überwachung der Fortschritte bei den SDG-Zielvorgaben teilgenommen, und für 14 Indikatoren ist ihr die Zuständigkeit übertragen worden.
11. In den kommenden Monaten beabsichtigt die IAO, ihre Bemühungen in den vorgenannten Bereichen zu verstärken. Dies wird Folgendes umfassen: In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgruppen Prüfung der SDG-Indikatoren in der Akademie für Arbeitsmarktstatistik und -analyse im November 2017 zur Vorbereitung der 20. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker (10. - 19. Oktober 2018), die sich auch auf Messmethoden für SDG-Indikatoren konzentrieren wird; Beteiligung an der Internationalen Koalition für Entgeltgleichheit

⁸ GB.328/INS/7 und GB.329/INS/7.

⁹ GB.331/INS/9.

(EPIC) zusammen mit der OECD und UN-Frauen, die im September 2017 in New York ins Leben gerufen werden soll; weitergehende Beratung für Mitgliedsgruppen zur Stärkung ihrer Fähigkeit, an Diskussionen auf nationaler Ebene teilzunehmen und zum Erreichen der für 2030 gesteckten Ziele beizutragen; und Fortführung der Arbeiten in den Ergebnisvorgebereichen, die im Programm und Haushalt für 2018-19 im Einzelnen aufgeführt sind. Die allgemeine Aussprache auf der 107. Tagung (2018) der Konferenz über „Wirksame IAO-Entwicklungszusammenarbeit zur Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung“ wird den Mitgliedsgruppen eine weitere Gelegenheit bieten, zu den Tätigkeiten der IAO Stellung zu nehmen und Orientierungen für die künftige Arbeit des Amtes in diesem Bereich zu geben.

Die Grüne Initiative

12. Die Grüne Initiative zielt darauf ab, beim „gerechten Übergang“ zu einem kohlenstoffarmen, nachhaltigen Entwicklungspfad die Dimension der menschenwürdigen Arbeit praktisch umzusetzen und den dreigliedrigen Beitrag hierzu zu erleichtern, und zwar im Kontext des 2015 angenommenen Pariser Übereinkommens. Die Grüne Initiative war Gegenstand des Berichts des Generaldirektors an die 106. Tagung der Konferenz (2017), zu dem im Plenum insgesamt 295 Wortmeldungen von Delegierten zu verzeichnen waren. Die zunehmenden Tätigkeiten der IAO zum Thema Arbeitswelt und Klimawandel stießen auf starke Unterstützung, was in der Aufnahme eines übergreifenden grundsatzpolitischen Faktors in Bezug auf den gerechten Übergang in Programm und Haushalt für 2018-19 zum Ausdruck kommt, der nahezu einstimmig angenommen wurde. Hinzu kamen viele Unterstützungsbekundungen aller Gruppen für das Pariser Übereinkommen. Es ergingen Aufrufe an die IAO, der Qualifikationsentwicklung für den Übergang mehr Gewicht zu verleihen, ihre Analyse der Zusammenhänge zwischen „braunen“ und „grünen“ Sektoren zu vertiefen und die Fähigkeit der Mitgliedsgruppen zu entwickeln, die komplexen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem gerechten Übergang im Rahmen des sozialen Dialogs anzugehen. In diesem Zusammenhang wurde die IAO aufgefordert, die 2015 angenommenen *Leitlinien* für einen gerechten Übergang zu einer ökologisch nachhaltigen *Wirtschaft und Gesellschaft* für alle intensiv zu nutzen.
13. Seit der letzten Aussprache des Verwaltungsrats hat die IAO eng mit dem Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) in Bereichen wie der wirtschaftlichen Diversifizierung und Transformation im Kontext eines gerechten Übergangs zusammengearbeitet, was durch die Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der UNFCCC im März 2017 erleichtert wurde. Darüber hinaus beteiligte sich die IAO an einer Reihe von Veranstaltungen anlässlich der 22. Konferenz der Vertragsparteien (COP22) der UNFCCC (Marrakesch, November 2016) und ko-organisierte eine Nebenveranstaltung zum Thema „Ökologisierung mit Arbeitsplätzen: Menschenwürdige Arbeit und gerechter Übergang im Pariser Übereinkommen“ während der Bonner Klimakonferenz im Mai 2017. Sie hat aktiv an der Umsetzung der Strategie des UN-Systems zum Klimawandel mitgewirkt und stellt den Nebenorganen der UNFCCC technisches Fachwissen für technologische und wissenschaftliche Beratung und Umsetzung zur Verfügung.
14. Die IAO hat ihre Unterstützung der Mitgliedstaaten in Fragen eines gerechten Übergangs verstärkt, einschließlich in Ghana, den Philippinen und Uruguay als Pilotländern, und eine Reihe von Dialogen über die grüne Wirtschaft und den Klimawandel organisiert. Die Kapazitätsaufbauaktivitäten für Mitgliedsgruppen und Bedienstete sind ausgeweitet worden, um der wachsenden Nachfrage nach Informationen und praktischen Instrumenten und Ansätzen in Bezug auf Klimawandel und menschenwürdige Arbeit gerecht zu werden. Es ist ein neues *Green Business Booklet* erstellt worden, zwei globale Schulungslehrpläne zu *The Green Economy* und *Promoting a just transition to low-carbon and climate-resilient development* sind ausgearbeitet worden, und der IAO-Aktionsplan für ökologische Nachhaltigkeit hat die

Einbeziehung von ökologisch nachhaltigen Ansätzen in die Tätigkeiten der IAO selbst beschleunigt.

15. Im Licht der Aussprache auf der IAK wird die IAO in der kommenden Zweijahresperiode, aufbauend auf den zuvor festgelegten Prioritäten, die folgenden Tätigkeiten durchführen:

- Bereitstellung von nationaler Politikberatung, Instrumenten und Fachwissen hoher Qualität, um die landesspezifische Anwendung des Rahmens für einen gerechten Übergang zu erweitern und zu verstärken mit dem Ziel, einer erheblichen Anzahl von Regierungen die Planung und Umsetzung von emissionsarmen und ökologisch nachhaltigen Entwicklungsstrategien, einschließlich starker sektoraler Komponenten, zu ermöglichen, die inklusiv sind und die Möglichkeiten für menschenwürdige Arbeit maximieren;
- weiterer Kapazitätsaufbau für Mitgliedsgruppen durch die Konsolidierung von bestehenden Ausbildungspaketen und die Entwicklung von neuen und gezielten Ausbildungslehrgängen für nachhaltige Entwicklung in als vorrangig eingestuften Wirtschaftssektoren (wie Abfallwirtschaft, Hoch- und Tiefbau, Energie und Bergbau) auf globaler, regionaler und nationaler Ebene;
- Vertiefung der strategischen Partnerschaften mit UN-Organisationen und anderen Institutionen in Verfolgung von kohlenstoffarmen, klimaresistenten und ressourceneffizienten Entwicklungsstrategien;
- Durchführung weiterer Forschungsarbeiten zum gerechten Übergang, einschließlich der IAO-Flaggschiffveröffentlichung *World Employment and Social Outlook 2018* zum Thema „Ökologisierung mit Arbeitsplätzen“, sowie Erstellung weiterer Forschungs- und Themendossiers zu den Bereichen, die in den *Leitlinien* von 2015 enthalten sind;
- Einsatz innovativer Kommunikationsansätze, auch durch die IAO-Website, Videos, Reportagen und Schlüsselpublikationen;
- Weiterverfolgung der Akkreditierung der IAO beim Grünen Klimafonds (GCF) und parallel dazu Fortführung der Arbeiten mit Partnerorganisationen im Rahmen von gemeinsamen Programmen und Projekten; und
- Umsetzung des IAO-Aktionsplans für ökologische Nachhaltigkeit in allen Tätigkeiten und Verfahren der IAO, Ausweitung des Zertifizierungsprogramms für grüne Arbeitsplätze und generelle Berücksichtigung von ökologischer Nachhaltigkeit für IAO-Bedienstete.

Die Initiative für erwerbstätige Frauen

16. Zweck dieser Initiative ist es, die Lage der Frauen in der Arbeitswelt von heute zu erforschen, die Hindernisse zu ermitteln, die rascheren Fortschritten bei der Geschlechtergleichstellung entgegenstehen, und wirksame und innovative Maßnahmen vorzuschlagen. Die Initiative verläuft auf drei sich gegenseitig verstärkenden Schienen: Erforschung der Lage erwerbstätiger Frauen und der Hindernisse für Gleichheit und Selbstbestimmung in Partnerschaft mit bedeutenden Institutionen und Wissenschaftlern; Konsultationen mit Mitgliedsgruppen und einschlägigen Akteuren, um die erforderlichen innovativen Maßnahmen festzulegen; und Anwaltschaft bei der Durchführung der Maßnahmen, die als wesentlich für das Erreichen von Geschlechtergleichstellung bestimmt worden sind. Ein übergreifender grundsatzpolitischer Faktor zu Geschlechtergleichstellung und Nichtdiskriminierung ist in Programm und Haushalt für 2018-19 aufgenommen worden.

17. Seit der 328. Tagung wurde im Rahmen der ersten Schiene am Internationalen Tag der Frau 2017 in Washington D.C. eine große von der IAO und Gallup durchgeführte Globale Erhebung veröffentlicht, die bedeutende Erkenntnisse in Bezug auf geschlechtsspezifische Gewinne, Defizite, Hindernisse und Diskriminierung in der Arbeitswelt lieferte. In Zusammenarbeit mit den Universitäten Oxford und Kent (Vereinigtes Königreich) wurde im Mai 2017 eine internationale Konferenz veranstaltet, um aktuelle rechtliche und grundsatzpolitische Strategien zu bewerten und neue Maßnahmen vorzuschlagen, und die wirtschaftlichen Vorteile einer Verringerung der geschlechtsspezifischen Unterschiede wurden in der IAO-Veröffentlichung *World Employment and Social Outlook: Trends for women 2017* herausgestellt, die frühere G20-Erkenntnisse auf einen Weltmaßstab übertrug. Im Rahmen der zweiten Schiene setzte die IAO ihre Tätigkeiten mit den Sozialpartnern fort, einschließlich der Veröffentlichung eines neuen Berichts im Rahmen des Projekts „Frauen in Unternehmen und Management“ zur Bekämpfung von Geschlechterstereotypen, mit dem Schwerpunkt auf Fortschritten in Lateinamerika und der Karibik, und der Erstellung eines Handbuchs über Kollektivverhandlungen und die Förderung von Geschlechtergleichstellung. Im Rahmen der dritten Schiene veranstaltete die IAO zusammen mit dem Nordischen Ministerrat im November 2016 in Finnland einen Globalen Gender-Dialog zu Geschlechtergleichstellung in der Arbeitswelt. „Erwerbstätige Frauen“ war das Thema des am 15. Juni 2017 während der 106. Tagung der IAK veranstalteten Gipfels zur Welt der Arbeit in einer einzigen Sitzung, an die der Präsident von Malta, der Präsident von Mauritius und der Präsident von Nepal das Wort richteten, wobei transformative Maßnahmen im Vordergrund standen, mit denen die Gleichheitsagenda vorangetrieben werden soll.

18. Das Amt unternimmt die folgenden nächsten Schritte zur Beschleunigung der Dynamik dieser Initiative, die auch Thema des Berichts des Generaldirektors an die 107. Tagung der Konferenz (2018) sein wird:

- Intensivierung der Forschungsarbeiten zur Vertiefung des Wissens und des Verständnisses der IAO in Bezug auf wesentliche geschlechtsspezifische Fragen, einschließlich der Veröffentlichung eines bedeutenden Berichts über *Care jobs and the care economy in a changing world* im März 2018, Einrichtung eines zentralen Webportals zur Pflegewirtschaft und Fokussierung auf geschlechtsspezifische Lohn- und Verdienstungleichheiten im *Global Wage Report 2018/19* der IAO;
- Ausarbeitung eines umfangreichen Berichts zur Bestandsaufnahme, der die verschiedenen Stränge der Initiative für erwerbstätige Frauen bündelt und 2019 veröffentlicht werden soll, um: eine Bestandsaufnahme des Status und der Bedingungen von Frauen in der Arbeitswelt vorzunehmen, mit dem Schwerpunkt auf Quantität und Qualität der Arbeitsplätze von Frauen, Einkommensungleichheit, Betreuung, Gewalt und Vertretung; innovative und transformative Maßnahmen zu ermitteln, die funktionieren, um Geschlechtergleichstellung und Nichtdiskriminierung zu erreichen; und Politikempfehlungen zu liefern, um sinnvolle Maßnahmen zur Beschleunigung des Tempos des Wandels anzustoßen;
- weitere Untersuchungen und Vorbereitungen für ein neues internationales Instrument über Gewalt gegenüber Frauen und Männer in der Arbeitswelt zur ersten Beratung auf der Konferenz im Juni 2018;
- Durchführung von landesspezifischen, regionalen und subregionalen Veranstaltungen und Dialogen zur Weiterverfolgung der Erkenntnisse der IAO-Gallup-Umfrage;
- Aufbau der Kapazitäten von Regierungen und Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden zur Überwindung der strukturellen Barrieren, die anhaltende geschlechtsspezifische Unterschiede in der Arbeitswelt zur Folge haben, mit dem Schwerpunkt auf Côte d'Ivoire, Jordanien, Kambodscha und Lateinamerika, im Rahmen eines von der

Schwedischen Internationalen Agentur für Entwicklungsarbeit (SIDA) kofinanzierten Projekts; und

- Durchführung weiterer Tätigkeiten im Anschluss an die Gründung der oben erwähnten EPIC; Sicherstellung auf Basis der obigen Anstrengungen, dass ein starker Beitrag aus dieser Initiative in die Diskussionen auf der 108. Tagung der Konferenz (2019) über die Schritte einfließt, die erforderlich sind, um dringende und messbare Fortschritte im Bereich der Geschlechtergleichstellung in den unmittelbar auf das hundertjährige Jubiläum der IAO folgenden Jahren zu erreichen.

Die Initiative zur Zukunft der Arbeit

19. Im Mittelpunkt dieser Initiative steht eine eingehende Prüfung der Zukunft der Arbeit, die die analytische Basis für die Erfüllung des Mandats der IAO für soziale Gerechtigkeit im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens liefern wird. Die Initiative war Gegenstand des Berichts des Generaldirektors an die 104. Tagung der Konferenz (2015). Wie von der Konferenz und der darauffolgenden 325. Tagung (Oktober-November 2015) des Verwaltungsrats befürwortet, hat die IAO bei der Umsetzung der Initiative einen Ansatz in drei Etappen verfolgt: dreigliedrige nationale Dialoge; die Bildung einer globalen Kommission im Jahr 2017, die ihren Bericht bis Ende 2018 vorlegen soll; und die Konferenz im Jahr 2019 selbst.
20. Die erste Etappe der Umsetzung der Initiative zur Zukunft der Arbeit ist jetzt praktisch abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Vorlage hatten 168 Mitgliedstaaten, rund 90 Prozent der Mitgliederschaft der IAO, positiv auf die Einladung des Generaldirektors reagiert, bei den Überlegungen über die Zukunft der Arbeit für ein möglichst breites Engagement zu sorgen. Rund 110 Länder hatten dreigliedrige nationale Dialoge veranstaltet, und die Initiative zur Zukunft der Arbeit ist auf starkes Engagement gestoßen. Die Ergebnisse der nationalen Dialoge werden in einem Synthesebericht zusammengefasst, der zu den Beiträgen gehören wird, die der Globalen Kommission vorgelegt werden. Zusätzliche Inputs sind von einem bedeutenden Globalen Dialog über die Zukunft der Arbeit, die wir wollen (Genf, 6. -7. April 2017) und von der 5. IAO-Konferenz des Netzwerks Regulierung für menschenwürdige Arbeit (Genf, 3. - 5. Juli 2017) geliefert worden.¹⁰
21. Die 329. (März 2017) Tagung des Verwaltungsrats befasste sich mit den bisher erzielten Fortschritten bei der Initiative und ermächtigte den Generaldirektor zur Bildung der Globalen Kommission. Es wurde festgelegt, dass die Mitglieder der Globalen Kommission bedeutende Persönlichkeiten mit herausragenden persönlichen Leistungen und Visionen sein müssen, die in persönlicher Eigenschaft teilnehmen; dass sie geografische Regionen und Erfahrungen in einem ausgewogenen Verhältnis vertreten müssen, unter gleicher Beteiligung von Frauen und Männern; dass eine starke dreigliedrige Präsenz gegeben sein muss; und dass die Globale Kommission spezielle Inputs, Fachwissen und multidisziplinäre Kompetenz verkörpern muss.
22. Im Einklang mit diesen Kriterien setzte der Generaldirektor anlässlich einer Sonderveranstaltung am 21. August 2017 in Genf in Anwesenheit der beiden Ko-Vorsitzenden der Globalen Kommission, des Premierministers von Schweden, Stefan Löfven, und der Präsidentin von Mauritius, Ameenah Gurib-Fakim, die Globale Kommission ein.
23. Die Globale Kommission wird im Laufe der Jahre 2017 und 2018 voraussichtlich vier Tagungen abhalten, wobei ihre erste Tagung im Oktober 2017 stattfinden soll. Als Grundlage für ihre Arbeit wird sie sowohl einen Eröffnungsbericht als auch den vorerwähnten

¹⁰ Zu weiteren Informationen siehe die IAO-Website zur Zukunft der Arbeit, <http://www.ilo.org/global/topics/future-of-work/lang--en/index.htm>.

Synthesebericht behandeln. Beide Berichte sind entsprechend den im Bericht des Generaldirektors an die 104. Tagung der Konferenz (2015) vorgeschlagenen vier „Jubiläumsgesprächen“ aufgebaut: Arbeit und Gesellschaft; menschenwürdige Arbeitsplätze für alle; die Organisation der Arbeit und der Produktion; und die Regelung der Arbeit. Die Globale Kommission soll auf ihrer ersten Tagung ihre Arbeitsvorkehrungen und -methoden festlegen, einschließlich Fragen wie beispielsweise, ob und inwieweit ihre Arbeit durch Anhörungen, Fachtagungen usw. ergänzt werden soll.

24. Im Verlauf der Jahre 2018 und 2019 wird das Amt die Arbeit der Globalen Kommission durch anhaltende Outreach-Tätigkeiten ergänzen, sowohl hinsichtlich der laufenden Einbeziehung der Mitgliedsgruppen der IAO auf nationaler Ebene, aufbauend auf der Dynamik und dem Interesse, die durch die nationalen Dialoge geschaffen worden sind, als auch durch Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von relevanten externen Parteien – internationalen und regionalen Organisationen, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Zivilgesellschaft und individuellen Experten –, die in die Reflexion über die Zukunft der Arbeit eingebunden sind.
25. Im Jahr 2019, dem Jahr des hundertjährigen Bestehens der IAO, werden die Mitgliedstaaten vielleicht Veranstaltungen organisieren wollen, die den sich aus dieser Initiative ergebenden Fragen gewidmet sind. Die Schlussetappe der Initiative, die 108. Tagung (2019) der Konferenz, ist Thema einer gesonderten Debatte auf dieser Tagung.¹¹

Beschlussentwurf

26. Der Verwaltungsrat ersucht den Generaldirektor:
 - a) *seine Orientierungen zu den Jahrhundertinitiativen zu berücksichtigen und eine starke Mitwirkung der Mitgliedsgruppen an ihrer Umsetzung zu erleichtern; und*
 - b) *auf seiner 334. Tagung (Oktober-November 2018) einen Fortschrittsbericht vorzulegen.*

¹¹ Insbesondere in den Diskussionen des Verwaltungsrats unter GB.331/INS/2 „Tagesordnung der Internationalen Arbeitskonferenz.“